

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 20 (1869)

**Heft:** 5

**Artikel:** Versammlung des landwirtschaftl. Vereins im Casino den 19. Mai 1869

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-720633>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Lehrlinge sind, soweit es der Betrieb der betreffenden Käferei gestattet, mit allen Verrichtungen des Käfens und Butterns, sowie mit der Behandlung der Milch und der Produkte vertraut zu machen. Sie dürfen während der Zeit des Käfens nur ausnahmsweise zu anderen Arbeiten verwendet werden, sind dagegen schuldig, sobald es unbeschadet des Unterrichts geschehen kann, sich auch anderweitig bei der Alpwirthschaft und bei der Wartung des Viehes beschäftigen zu lassen.

Art. 9.

Nach Vollendung der Lehrzeit sind die Lehrlinge verpflichtet, während der Dauer von fünf Jahren im Kanton als Sennen zu dienen.

Im nicht entsprechenden Falle haben sie für jedes fehlende Jahr eine Entschädigung von Fr. 20 an den Kanton zu bezahlen. Sie leisten für genaue Erfüllung dieser Bedingung eine sichere Bürgschaft.

Art. 10.

Die Musterkäfereien stehen unter der Aufsicht des Kleinen Rathes, welcher hinwieder die spezielle Beaufsichtigung einem in der Milchwirthschaft praktisch und theoretisch gebildeten Manne übertragen wird.

Derselbe hat die Stationen jährlich ein Mal zu besuchen, den Lehrlingen anlässlich einen kurzen, fachlichen Unterricht über Zusammensetzung der Milch und über die Scheidungsprozesse &c. zu ertheilen. Er hat im Fernern jährlich über den Erfolg und die Ertragsergebnisse der Musterkäfereien Bericht zu erstattten.

---

Versammlung des landwirthschaftl. Vereins im Casino

den 19. Mai 1869.

Nach Eröffnung des Vereins durch den Präsidenten und Begrüßung des anwesenden Hrn. Direktor Schatzmann trägt dieser ein Referat über die Frage des landwirthschaftl. Unterrichts, mit Rücksicht auf unsere bündnerische Verhältnisse, vor. Er schließt mit folgenden Anträgen:

Der landwirthschaftl. Verein des Kt. Graubünden stellt an die Tit. Landesbehörden das Gesuch:

I. in erster Linie: es möchte für die Kantonsschule, das Lehrer-Seminar und die Fortbildungsschulen die Landwirtschaftslehre als Unterrichtsfach bezeichnet werden: und zwar

1. in der Kantonsschule von der (II.) III. Klasse an, für diejenigen Schüler, die später die Landwirtschaft betreiben, um dieselben auf ihren zukünftigen Beruf vorzubereiten.

2. im Lehrer-Seminar, um die Volksschullehrer theoretisch in die

Landwirtschaft einzuführen und sie zur Abhaltung von Fortbildungsschulen zu befähigen,

3. in den Fortbildungsschulen, um landwirtschaftl. Kenntnisse im Volke zu verbreiten.

II. Es möchte darauf Bedacht genommen werden, daß an der Kantonschule in der Folgezeit neben der technischen und merkantilen Abtheilung eine landwirtschaftliche errichtet werde, in welcher die landwirtschaftl. Hauptfachen (Pflanzenbau, Thierzucht, Betriebslehre mit Buchhaltung), sowie Forstwirtschaft und Agriculturchemie gelehrt werden.

Als Hülfsmittel des Unterrichts sind ein Versuchsfeld und Versuchssation für landwirtschaftl. Geräthe sehr wünschbar.

III. Es möchten die Tit. Behörden auf die finanziellen Mittel zur Ausführung dieser Vorschläge Bedacht nehmen.

Franz unterstützt die Anträge. Condrau wünscht, nur den Antrag, der ersterer Linie gestellt wurde, vor den Grossen Rath zu bringen.

Der Präsident des Erziehungsrathes theilt mit, was schon in Bezug auf landwirtschaftl. Schulen geschehen sei. Bundstatth. Brösi unterstützt sehr lebhaft den Antrag des Referenten. Richter Vorze ebenso, macht auf die Wünschbarkeit eines landwirtschaftl. Volksblattes, das alle Wochen erscheint, vom Staat unterstützt, aufmerksam. Bandli und Oberst Buchli unterstützten ebenfalls die Idee.

Die Anträge werden beschlossen.

Kommandant Walser referirt hierauf über die Beförderung der Molkenwirtschaft.

Antrag: 4 Musterkäfereien zu errichten unter Beteiligung des Staats (Fr. 300) mit je 2 Lehrlingen. (Das Nähere siehe oben.)

Direktor Schatzmann glaubt, die Produktion des Emmenthalerkäses in den Alpen sei nicht praktisch, wie die Erfahrung lehrt, der Wechsel der Milch sei zu groß, daher schädlich für den Käse; im Thal ist Futter und Klima gleichmässiger, das Emmenthalerkäse sehr schwierig. Theorie und Praxis ist dabei meist schon verbunden. Die Musterkäfereien mit Emmenthalerkäsen würden daher nicht leicht in den Alpen einzurichten sein. Die Sennen sind schwierig zu bekommen. Eine Musterkäferei wäre vielleicht möglich. Mit den großen Käfereien ist nicht möglich Konkurrenz zu treiben, daher andere Vorschläge: Verbesserung der jetzt hier produzierten fetten Käse, resp. halbfetten Käse, besonders in Bezug auf ihre Gleichmässigkeit. Studium dieser Käse und der magern Käse und Beförderung der Butterfabrikation ist besonders wichtig. Es ist dabei keine Konkurrenz wie bei der Emmenthalerkäsefabrikation auszuhalten und kein Kapital aufzuwenden wie da. Sie

ist rentabel, und das Hauptnahrungsmittel bleibt dabei im Lande. Der Absatz ist sicher zu hohen Preisen. Das Schwierigste ist Butter für den Handel zu bereiten und einzufassen.

Land. Casura unterstützt die ausgesprochenen Ansichten und bemerkt, die Kommission habe die Einrichtung von Käfereien und deren Beförderung besonders ins Auge zu fassen gehabt.

Condrai macht darauf aufmerksam, daß noch viel Käse in das Land gekauft wird. Die Viehzucht ist bei uns Hauptache und daher die Käseproduktion im Hintergrund. Das sollte sich ändern. Die Alpen werden in Folge dessen nicht überladen, und besseres Vieh produzirt. Die Musterfennerei sollte doch eingeführt werden.

Reg.-Rath Franz. Die Landwirthschaft sollte spekulativer betrieben werden, es kann und soll nun aber auch in Bezug auf Viehzucht so betrieben werden, was konvenirt. Man wird aber finden, daß die Molkenwirthschaft mehr rentirt, als die Viehzucht.

Es wurde beschlossen, auch die Anträge des Referenten bei dem Großen Rathe unter Modifikation gemäß den Ansichten des Hrn. Direktor Schatzmann zu unterstützen.

Der Präsident machte auf die besondern Gemeindeverhältnisse Graubündens aufmerksam, welche in Bezug auf Gemeinde-Azung und Alpweiden bestehen, und wesentlichen Einfluß auf die Art und Weise des landwirthschaftlichen Betriebs und insbesondere der Viehzucht und Molkenwirthschaft ausüben. Daher komme es, daß es nicht möglich sei, Sommerfennereien im Thale einzuführen und auch in den Alpen eine gute zweckentsprechende Molkenwirthschaft mit großen Schwierigkeiten verbunden sei. Dagegen seien schon sehr viele Winterkäfereien in den Dörfern eingerichtet, welche leichter verbessert werden können. Auf diese sollte daher bei Unterstützung von Seite des Staats Rücksicht genommen werden.

Wegen zu vorgerückter Zeit konnte das dritte Thema, bezüglich der Viehseuchenkasse, nicht mehr zur Verhandlung kommen und wurden die Verhandlungen geschlossen, nachdem noch auf Antrag des Präsidiums die Abhaltung einer außerordentlichen Versammlung in Verbindung mit der Viehausstellung im Oberengadin beschlossen wurde.

### Monatsübersicht.

A u s l a n d. Die neuen Wahlen in Frankreich haben die Aufmerksamkeit von ganz Europa auf sich gezogen. Dieselben sind mehr zu Gunsten der Opposition ausgefallen, besonders in Paris und den anderen größeren Städten, während die große Mehrheit noch immer in Folge des ungeheuren Einflusses der Regierung